

Büffeln im Ausweichquartier: „Goethe“ nimmt Scharnhorst-Schüler auf

Die Stadt lässt ihre beiden Gymnasien für Millionen sanieren / An der Steingrube soll es im Herbst losgehen, aber die Achtklässler bekommen die Folgen schon jetzt zu spüren

Von Christian Harborth

Hildesheim. Die Sommerferien sind beendet, die Mädchen und Jungen der neuen Klasse 8a des Scharnhorstgymnasiums rücken zum Unterricht in ihrem Klassenraum an – allerdings nicht dorthin, wo sie es bis vor wenigen Tagen noch vermutet hätten. In einem Brief hat Scharnhorst-Schulleiter Marcus Krettek den Eltern mitgeteilt, dass der komplette achte Jahrgang vorübergehend in Räumen des Goethegymnasiums unterrichtet werden muss (die HAZ berichtete). Fachunterricht in den Naturwissenschaften, Kunst, Musik und Sport wird aber weiterhin im Gebäude an der Steingrube unterrichtet.

Die Arbeiten am zentralen Gebäudetrakt des Scharnhorstgymnasiums sollen zwar erst im Herbst beginnen. „Aber es wäre verwaltungstechnisch viel zu aufwendig, wenn die Schüler nach den Ferien hier beginnen und im Herbst dann nochmal umziehen“, sagt Krettek. Der ausgelagerte Unterricht sei seiner Meinung nach problemlos möglich. „Wir teilen uns mit dem Goethegymnasium ja auch an anderer Stelle schon Kurse.“ Und nicht zuletzt würden Scharnhorst-Schüler auch zu Unterricht in Räumen der Michelsenschule pendeln.

Krettek hält die Auslagerung zum Goethegymnasium, die wohl bis Herbst 2020 dauern wird, auch menschlich gesehen für eine Bereicherung. „Es ist doch positiv, wenn man andere Menschen kennenlernt und Erfahrungen sammelt“, sagt der Schulleiter.

Die Stadt will im Herbst mit den Bauarbeiten beginnen. „Im Rahmen der Klassenraumsanierung werden Böden ausgetauscht, Wände überholt und ausgebessert sowie Decken erneuert und akustisch ertüchtigt“, kündigt Stadtsprecher Helge Miethe an. Zudem will die Stadt die technischen Voraussetzungen für die Digitalisierung schaffen sowie neue LED-Leuchten installieren. Auch das Dach und Teile der Fassade sollen saniert werden.

Die Fachleute im Rathaus rechnen mit Kosten in Höhe von mehr als einer Million Euro. Den Großteil des Geldes wird wohl die Sanierung der Klassenräume verschlingen (rund 660 000 Euro), Dach und Fassade schlagen zusammen mit rund 405 000 Euro zu Buche. Die energetisch wirksamen Arbeiten werden zu einem erheblichen Teil vom Land gefördert, heißt es aus dem Rathaus.

Das Goethegymnasium wird während der Bauphase das Ausweichquartier für die 82 Mädchen und Jungen des vierzügigen achten Jahrgangs sein. Wegen der derzeitigen Umstellung auf das Abitur nach 13 Jahren sei das auch kein Problem, sagt Goethe-Schulleiter Stefan Eggemann. „Wir haben in



Lehrerin Vanessa Wippler unterrichtet die Klasse 8a des Scharnhorstgymnasiums im Ausweichquartier am Goethegymnasium.

FOTO: WERNER KAISER

”

Wir haben in diesem Jahr den Platz, um die Schüler bei uns aufzunehmen.

Stefan Eggemann
Schulleiter des
Goethegymnasiums

diesem Jahr den Platz, weil wir ja keinen 13. Jahrgang haben.“

Ganz anders werde das aber voraussichtlich im kommenden Jahr aussehen – auch deshalb, weil die Stadt plane, dann auch Klassenräume an der Goslarschen Straße zu sanieren.

Das Rathaus bestätigt diese Pläne zwar, will aber noch keine Details nennen. Nur so viel: Die Arbeiten seien ab 2020 im Haupttrakt der Schule geplant.

AB 13. SEPTEMBER ERHÄLTlich!

Zwei Gerichte bestellen – nur eines bezahlen!

Gemeinsam mit unseren Gastronomie-Partnern haben wir für Sie eine kulinarische Rundreise durch Hildesheim und Umgebung zusammengestellt. Lernen Sie neue Lokale kennen und genießen Sie die gute Küche in der heimischen Gastronomie. Mit dem HAZ-Restaurant-Pass zahlen Sie in den teilnehmenden Restaurants von zwei Hauptgerichten nur eines. Das zweite spendiert Ihnen der Wirt. Außerdem freuen wir uns sehr, auch in diesem Jahr wieder eine Auswahl an vergünstigten Freizeitaktivitäten anbieten zu können.

RESTAURANT-PASS
GUT & GÜNSTIG SCHLEMMEN IN DER REGION HILDESHEIM